



konkrete Abwesenheit, das was einem genommen wurde zu einem Schild geschmied, zwischen Wahrheit und Tod entscheiden, Verantwortung oder Schuld auf sich laden, das sind die Grundideen dieses Entwurfs. Eine Reihe von 5 Säulen steht in Korrespondenz mit den 7 Fenstern der Synagoge entlang der Aktionsfläche. Die 5 Säulen, in Anlehnung an Chamsa nehmen eine Breite von 18m in Anspruch, der Zahlenwert des Wortes „chai“, oder „Leben“ Will man die Aktionsfläche durchqueren, steht die Säulenreihe so im Weg, dass man sich entscheiden muss auf welcher Seite man vorbei geht. Eine gerundete Seitenfläche der jeweils äußeren Säulen zeigt einem entgegen. Auf beiden Seiten der Fläche steht das Wort „Wahrheit“ in Hebräisch. Auf der einen Seite in Erhabener Schrift, auf der anderen Seite ist der erste Buchstabe in den Stein eingemeißelt, die anderen beiden erhaben, das Wort „Tod“ ergebend. geht man an der Seite, vorbei, auf der Wahrheit steht, sieht man an der Säule eine große Schadstelle. Fast die ganze Seite wurde herausgebrochen. Die Schadstelle der Säule ist überzogen mit den Namen und Daten der Opfer. Die meisten in den Stein gemeißelt, das Thema der Abwesenheit aufgreifend. Die wenigen, die die Lager überlebt haben in erhabener Schrift. Die Namen der Ermordeten werden als etwas fehlendes inszeniert, so wie ihre Träger und deren Nachkommen uns heute fehlen. Dieser Entwurf soll die Lücke, die die Opfer hinterlassen haben den Betrachtern wieder zu Bewusstsein bringen. Die Form der Wunde im Stein bildet das Negativ eines Schildes. Dies soll kein Monument der untätigen Erinnerung sein. Es ist eine Aufforderung zum Handeln, eine Form, eine Leere, die danach verlangt mit Liebe und Entschlossenheit gefüllt zu werden, ohne dass sie je ganz verschwinden könnte. Die Säulen beschirmen die Namen und den Betrachter wie mit seraphimischen Schwingen. Die Säulen bilden die Säulen eine lockeren Schildwall, der aus dem im Stein Abwesenden besteht. Zusammen bilden die Säulen eine lockere Schildwand, der aus dem im Stein Abwesenden besteht. Einige Hinterbliebene werden schon alt sein, also große Schrift und die Namen ihrer Verwandten berühren und für einen Moment mit ihnen verharren wollen. Dazu sollten sie sich nicht zu weit Strecken oder bücken müssen, kein Name sollte höher als 180 cm oder niedriger als 80 cm sein. Auf dem Sockel einer Säule steht: "Erinnere dich die Liebe zu bewahren." Auf ihrem Kopf steht das gleiche in Hebräisch. Die Inschriften der anderen Säulen werden mit der Jüdischen Gemeinde erarbeitet.

Auf dem Sockel:
 Platzbedarf-Schätzung:
 2000 Personen * 1,5 cm Zeichenhöhe * 1 cm Breite/ Zeichen * 50 Zeichen = 150 000cm²
 2000 Personen * 2m * 1m Platten + Sitzplatten = ~ 2000€
 Damit 1500 cm breite, oder bei 5 Säulen 300cm pro Säule. Weiterer
 Die Namen sollen nicht zu einer bloßen Liste oder Aufzählung verschmelzen, sie sollen als eine Vielzahl einzelner Objekte wahrgenommen werden. Hierbei helfen die verschiedenen Flächen, die ein Optikt des Herausgebrochen seins bewirken.
 Die Fassade der Säulen ist nicht eine massive Fläche, sondern wird von Granitblöcken in der Größe von Backsteinen gebildet. Die Steine passen nicht ganz zusammen und dazwischen finden sich immer wieder Lücken. Dadurch wird kommuniziert, dass es Individuen handelt, die trotz ihres gemeinsamen Schicksals weiterhin als Einzelpersonen anzusehen sind.
 Dieser Entwurf soll nicht eine Gedenkstätte für die saarbrücker Opfer des Holocausts als Gruppe sein, sondern eine Gedenkstätte für die einzelnen Personen, die Opfer des Holocaust geworden sind. Gegenüber jeder Säule lädt ein kleiner Steinquader zum Verweilen, zum Nachdenken und Besinnen ein. Seine obere Seite hat eine spiegelnde Oberfläche. Geht man an der Seite vorbei, auf der Tod geschrieben steht, so sieht man an der Säule in einer spiegelnden Fläche sich selbst. Gegenüber der Säule ist symmetrisch zur anderen Seite ein Steinquader platziert, aber auf ihm kann man nicht sitzen. Seine obere Fläche ist zerstört, es bleibt nur ein Trümmer. Hierzu werden die bestehenden Betonquader benutzt. Darin liegt eine mehr oder minder subtile Warnung, oder Drohung. Wenn du dich nicht erinnerst ist deine Welt in Gefahr. Dir könnte dein Platz in der Gesellschaft weg genommen werden. Der zerstörte Sitzquader. Du könntest an einer Gedenktafel enden. Das Spiegelbild an der Säule ist verzerrt, damit sie nicht als Spiegel benutzt wird. Die Spiegelnden Fläche sind der Haltbarkeit wegen aus Edelstahl geplant, Die Anderen Flächen aus schwarzem Granit, damit die Namen eingraviert hell erstrahlen können.

Kosten-Schätzung:
 Granit: 3m*pl*3m*7 Säulen* 1/2 * 300€/m² = ~ 30 000
 Stahlträger V2A Spiegeloptik: 10*160€ für 2m*1m Platten + Sitzplatten = ~ 2000€
 Stahlträger (Feuerverzinkt 4m) 500€ Länge * 3/Säule*7Säulen + (Stahlträger Feuerverzinkt 3m) 360€ * 5/Säule*7Säulen = ~ 24 000
 Platte: 3m*22m*300€/m² = ~ 20 000€
 Arbeit: 20 m² * 10h/m² * 400€/h = 80 000€
 Fundamentbau Gerüst und Fundament legen: 5 Personen * 40h * 50€/h = 10 000€
 Kleidung und Stahlbleche anbringen: 3 Personen * 24h/Säule*7Säulen *50€/h=25 000€
 Sonstige ~ 20 000€
 Iner ~ 20 000€